g Gegründet 1072.

Be.

Distal Mile

Menngepreis dirtielliabritch

m Stabt. Orts. mriebr 20tt, 1.50, Gerhalb 29- 1.60 eturchtiehlich ber giofigebühren, Sie Einzelnummer bes Marites Coftet & 134 Sichelnungswelle Malich, mit And-nahme ber Sonnum Gentage. u

Redaktion u. Uerlag in Altensteig.

Mr. 209

Aufgabe in Altenfietg. Stabi.

Altensteig, Stadt. Amtsblatt für Allgemeines Anzeigeund Unterhaltungsblatt oberen Nagold.

Amisblait für Bfalggrafenmeiler. Donnerstag, ben 7. September.

1916.

Bernspracher in.

Muzelgenpreis

Die Ifpattige Belle

ober beren Raum 10 Biennig. Die Reflamegelle eber

Bicunig. : Bet

Weberrolungen umperduberter Min

Celegramm-Har.

Cannenblutt,

gerichtlicher furlen tit ber Kabett binfällig.

Der Krieg.

Der beutsche Tagesbericht

BEB. Großes Sauptquartier, 6. Sept. (Amtlid.) Befilider Ariegsichauplag : Die Schlacht beiberfeits ber Comme wird mit unverminderter Beftigteit forigefent: 28 englifch-frangofifche Divifionen greifen an. Rordlich ber Somme find ihre neuen Angriffe blutig abgewiefen. Un fleinen Stellen gewann ber Gegner Raum. Clery ift in feiner Sand, Sublich bes Fluffes ift in hinund hermogenbem Infanteriefampf bie erfte Stellung gegen ben neueften Unlauf ber Frangofen auf ber Front von Barleur bis fublich von Chilly behauptet. Rur ba, wo bie porberften Graben vollig eingeebnet waren, find fie geraumt. Spatere Angriffe find reftlos unter ichwerften Berluften abgeichlagen Medlenburgifde, bolfteinifche und fachfifche Regimenter zeichneten fich befonbers aus. Bis gum Abend waren an Gefangenen aus den zweitägigen Rampfen fiiblich ber Comme 81 Dffigiere, 1437 Mann von 10 frangofifden Divifionen, an Beute 28 Mafchinengewehre eingebracht.

3m Luftfampf und burch Abwehrfeuer wurben 3 feinb. liche Flugzeuge abgeichoffen.

Defilider Ariegsichauplag : Front Des Beneralfeldmarfchaus Bring Leopold von Bagern: Ruffifche Angriffe find norblich ber Bahn Bloczow-Tarnopol in unicrem Teuer geicheitert.

Front bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rari : 3mtichen ber Blota-Bipa und bem Dnjeftr haben bie Ruffen ihre Angriffe wieder aufgenommen. Rach vergeb. lichen Stiftemen benidten fie ichlieglich die Mitte ber Front suring.

Bu ben Rarpathen bat ber Gegner in ben berichteten Rampfen fühmentlich von Zabie und Schipoth Ueine Borteile errungen. Un vielen anberen Stellen griff er geftern bergeblich an.

Baltanfriegsichauplag: 7 Werte von Tutrafan, barunter auch Bangerbatterien, find erfturmt. Rorblich von Dobric find ftartere rumanifch-ruffifche Rrafte bon unferen tauferen bulgarifden Rameraben gurudgeworfen.

Der Erfte Generalguartiermeifter : Lubenborff.

Achtundzwanzig Divisionen ober 14 Armeeforps haben bie Teinde gestern ju beiben Seiten ber Comme gum Angriff auf unfere Linien eingefest, bas find rund 450 000 Mann Justruppen. Dagu tommt eine Artillerie, bie immerbin noch, auch wenn man ben feitherigen Berluft feit Beginn ber Offenfive boch einichaut, auf 9000 englische, frangofische und ameritanische Geschüte gu veranschlagen fein burfte. Darunter befindet fich eine große Bahl ichwerfter Schiffetanonen. Diefem Sollentreiben gegenüber haben unfere Truppen aber fandgehalten mit Musnahme von fleinen Streden, wo die Schübengraben burch bas feinbliche Weimusiener ganglich eingeebnet waren. Leiber ift jest auch bas Dorf Ciern, fudoillich pon Maurepas, an ber Strafe Maurepas-Beronne, bas porgeftern noch in helbenmftigem Rampfe gehalten werben tonnte, au die Frangojen verloren gegangen. Der Berluft, ber die feindliche Front wieder naber an Beronne heranbringt, bas nun bon Rorden bedroht ericheint, ift nicht zu unterschäpen, doch wird der Erfolg reichlich ausgeglichen burch bie Tatfache, baß faft auf der gangen übrigen Front die Angriffe unter ben blutigften Berluften für ben Reind gufammengebrochen find. Die beutichen Gegenangriffe brachten außerbem 31 Diffiziere und 1437 Mann als Gefangene und 10 Maschinengewehre ein. Und wenn die Kriegsbeute auf feindlicher Seite auch erbeblid, größer ift, fo ift bas nicht verwunderlich und gang natürlich, benn bei ben riefigen, großenteils aus Amerita Cammenben Munitionevorraten und bem unbebentlichen Ginfap von Menfchen burch unfere Beinde muffen gewiffe auffere Erfolge ju erzielen fein, wenn man bie Berfterung bon einigen Dorfern und Graben auf Wrund eines Menidenverluftes, ber an Gelbivernigtung grengt, fo nennen wiff. Und tropbem ober gerabe beswegen werben fie unfere Mauer nicht burchbrechen, bas fteht fest. Ge bulb und Zuversicht!

Ichwarzwälder Cageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Den Ruffen ift es gelungen, swifden ber Blota Lipa und bem Dujefte bie Front bes Erzbergogs Rart im Bentrum einzubruden, wodurch eine abermalige Burudverlegung wenigitens eines Teiles ber Linien notwendig werden burite, die bei der Umgrupvierung durch Sindenburg schon ind Auge gesaßt war. Sudlich gloezow find indessen die rufflichen Angriffe gescheitert.

In ber Dobrubicha haben bie verbundeten beere febr icone Erfolge errungen. Bon Tutralan find nicht weniger als 7 Werte, barunter Bangerbatterien, erfturmt, und nörblich Tobritich find bie Rumanen von den Butgaren abermale jurudgeichlagen worben.

Die Riederlage ber Ruffen bei Smintuchn in ben Tagen vom 31. Auguft und 1. bis 8. September ift viel ichwerer, als aniangs überieben werden tonnte. Es waren funt euflische Dibisionen beteiligt, Die einen Gesamtverluft von einen 80 000 Maun hatten. Debr als 17000 Leichen liegen unmittelbar por ben beutichen Binien, Die ruffifden Graben find teilweise mit Toten angefüllt, die von ben beutidien Granagen gerriffen wor-

ben sind. Die amtlichen Bersustissen bes Zentralerkennungsbien-ftes in Riem verzeichnen vom 1. Juni. also feit Beatun der russischen Offensibe, die 20. August die Ramen von 685 000 Mannichaften und Unteroffigieren, fowie von 54 600 Offigieren, Sanitatsoffizieren und Telbgeiftlichen als tot, bermundet oder vermißt. Die Jahl der gefallenen Mannichaften allein beträgt 810 000, der gefallenen Offigiere 18 000, worunter fich 28 Generale und 88 Oberfie

Die regelmäßigen namentlichen Beröffentlichungen ber "Gagette bes Erbennes" über die "Opfer ibrer eigenen Landelente" weifen für ben Monat Auguft 1916 wiederum jehr hohe Bahlen auf. hiernach fint im befesten fran-17 Kinder; verwundet: 52 Manner, 90 Frauen, 39 Kinder. — Bon den in den Bormonaten als verwundet gemeldeten Bersonen sind 3 Manner ihren Berlepungen erlegen. Damit ift die Jahl der unschufdigen Opter der friedlichen Zivilbevölkerung der besepten Gebiete im Westen seit September 1915, also seit einem Jahr, auf insgesamt 1963 gestiegen. bomben unferer Beinbe getotet: 31 Manner, 27 Franen,

Der gefangene Rönig.

Es war noch bor bem Rriege, ale bas Wort gepragt wurde: England ernidt feine Feinde unter Bruberfuffen. Wie schauerlich aber die Birflichkeit sein wurde, wenn Eugland um einen Staat, ber fich ihm gu wiber-jeben wagt, ber nicht Englands Gebot als hochte Bilicht und hochites Glejen anijeht, feine Bolbpenarme ichlingt and thin unier our Seriagerung, oas near der tienen Staatest gu fchugen, allmählid die Anochen bridgt, bas bat jur Beit ber Friedenotongreffe und Geerechtsbeffarationen niemand gealmt. Mis ber ichmablichfte Friedensbruch Englands und ber beutalfte Gewaltaft britischer Willfift galt bisher ber lieberfall Ropenhagens 1807 ohne jede vorbergegangene Kriegeerflarung. Aber jene Landung eines englischen Morpe, bei bem fich Wellington befaub, auf Weeland, die Beichiegung Ropenhagens, die Wegführung ber banischen Flotte und die Bermuftung aller Ariengle und Werften, untericheibet fich boch nur in der Art ber Ausinbrung bon dem, was jest Briechenland widerfahrt. Danemart follte bamale nur feiner Flotte beraubt werben; Griechenland foll aber jest nicht allein politifch foguiagen aufs Rad geflochten werben, man will das ungludliche Land fogar zwingen, fein Deer als Nanonenfutter fur Englands Zwede an bie Front bei Calonifi ju fenden. Rein Mittel ber Bewalt und ber Bestechung, ber Lift und ber Drohung hat England unversucht gelaffen. Der von England bezahlte Benigelos, ber boje Geift feines Landes, warter icon feit Monaten binter ber Ruliffe auf ben Moment, ba ibm die Regilfeure biefes grauenhaften Spieles bas Stidwort geben, da er ein neues Kabinett bilben tann, bas mit ben Judasichillingen in ber Taiche Griechensand auf bie Schlachtbant ber Entente führt. Aber noch ift biefer Augenblid nicht gefommen. Ein legter Berinch, ben fepigen Minifterprofibenten Baimis durch einen Sched auf bie Bant von England ju taufen und jum bodh verrat zu verleiten, ift gludlich miftlungen. Der griechifche Minifterprafibent bat feinen Breis fur feine Meinung, ber golbene Schluffel, ber bie Minifterpalais in Rom und Bufarent öffnete, bot verfagt. Co blieb, wie 1807 bei Kopenhagen, nur bie padte Bewalt fibrig. Eine Flotte bon englischen und frangefifichen Schiffen ift im Biraus erichienen, ein Landungstorbe bat ben Safen beiebt, bat tonigetreue griechtiche Truppen ente waffnet und foll fogar ichon die Sauvifiadt in ber Band haben. Der Ronig, ber taufer und aufrecht, ein Berricher im mabriten Ginne bes Wortes, aften Berlodungen und Drofningen wiberftanden bat, ift ein Gefongener in feinem Balafte, por bem englische Matrofen Boften fieben. Er ift fdever erfranft, tein Bunder, nach einem Johre folder fich vericharfenber Drangialierung. Wie ein Lowe perteibigt er Griechenlands Gelbftindigfeit und feine eigene Stellung. Auf einen nichtswürdigen Bubenftreich, vollig entiprocend ber englischen Banditenmoral, ift in letter Stunde noch ber englische Kramergeift verfallen. Da man dem Bater nicht beikommen tonnte, bat man fich an ben Cobn herangemacht. Man hat bem Kronpringen bie Krone angehoten, filr ben Fall, bag ber Bater "ab-Tajche gelfimpert. Aber ber Axonoring bat ben englifden Geelenvertaufern die Tur gewiesen und bat erflatt, aus ihrer Sand nehme er die Arone nicht an. Co werben wir, wenn Englands Biratenpolitif am Ende ihres Lateins ift, und wohl barauf gefaßt machen, baß ber feste Ge-waltalt bemunchft erfolgen wird. Wenn nicht alle Zeichen trugen, so wird man seduig Konstantin und feinen tapferen Ministerprofibenten einfach mit Bewalt entfernen und Griedjenfand wird aus Englands Händen das Ingbengeichent völliger Anarchie ober eine Art Regierung aus Areaturen und Koftgangern Englands erhalten

Wie leas ich mein Ravital an?

Großen Teilen ber Bevölferung ift es burch unmittelbare ober mittelbare Beteiligung an Seereslieferungen, burch bie Abftohung von früher angesammeiten Borraten an Waren und durch exhölite Entlohnung ber Arbeit gelungen, neues Rapital angufammeln ober bereits vorhanden gewesenes ju vergrößern, und man brancht nur an den gewaltigen Erfolg der vier erften Ariegeauleihen gu benten, um gu ertennen, bag für febr erhebliche Summen im Rriege ein Anlagebeburfnis entftanben ift. Wer bei feiner Entscheidung ausschließlich von der Ge-tenntnie geleitet wird: ce ift Bilicht, die Priegebereit-ichaft und Ariegefraft bes Baterlandes zu unterfüßen, ber wird ohne weiteres die Antwort finden. Aber auch alle die, benen gwar fein Mangel an patriotifchem Empfinden nachgejagt werden tonn, bie aber boch auch baran beuten, ibr Belb aufe befte gu fichern, muffen gu bem Entidlug tommen, Die fünfte Rriegean-leibe gu geichn en. Beshalb? Riemals por bem Ariege bat es eine beutiche Reichsanleibe gegeben, die eine DELINGE, HIND INCHES Braft Dentidilande bor und mabrend bes Arieges Bergleiche auftellen, fo miffen wir, das swar große Laften gu tragen find, aber wir wiffen auch, bag Deutschland imerichattert baftebt und feine Grengen, bauf ber beibenhaften Saltung unferer Truppen, tief in Feinbestand bineingeschoben bat. Bir wiffen and, bag bas Reich burch bas ibm guftebenbe Recht ber Gefengebung jederzeit und unter allen Umitonben in ber Lage ift, die Mittel zur punftlichen Bezahlung feiner Schuldzinfen aufzubringen. Mancher, ber an die großen Gewinne beuft, die

beutiche Industriegesellschaften im Rriege exzielt haben, mag meinen, bag es richtiger fei, fich an ber Jubuftrio beteiligen, mit anderen Worten, Affrien gu faufen. Röglich, bag eine folche Spefulation pon Erfolg begleitet ift, aber bie Bufidserung, bag bas in ber Affrie angelegte Gelb auf Jahre binaus mit 5 Brozent verzinft wird, Die tann felbit die beste Altzengesellichaft nicht geben Gine folde Gewindeit hat hingegen ber, der Die beutsche

Mriegennleihe geichnet. Die Berginfung pflegt in gewöhnlichen Beiten im umgefehrten Berhaltnis gur Sicherheit der Anlage gu fteben. Gans fichere Anlagen bringen meift nur tieine Binfen, und mo bobe Binfen gegable werben, hapert es vielfach irgendwo mit ber Sicherhelt. Die besonderen Umfrande baben es mit fich gebracht, bag bem beutiden Bolte bie ficherfte Unlage, fur bie bie Steuerfraft ber

gangen Bevolferung und bas Bermogen bes Reiche und amtlicher Bunbesftaaten baften, jum bochften Binsfuße bargeboten wirb. Und nicht nur die 5 prozentige Reicheanleihe ift eine fo vorteilhafte Unlage, fondern auch bie 416 prozentigen Schaganweisungen find es, bie bas Reich ale zweite Anleiheform auflegt. Da fie zu 95 Brogent ausgegeben werden, bringen fie von vornherein tatfachlich nicht 41/2 Brogent, fondern 43/4 Brogent Binfen. Außerbem bat man bei ber Rudgahlung, bie im Jahre 1928 beginnt und im Jahre 1932 beenbet fein muft, einer Rapitalgewinn in Sobe von 5 Prozent zu erwarten: benn bie Rudgablung erfolgt in ber Weife, bag bie Schapamocifungen zum Mennwerte, alfo mit 100, ausgeloft

Wenn bie 5 prozentige Reichsanleihe ben Bermert tragt, unfundbar bis 1924, fo bedeutet bas, bag ber Binsfuß feitens bes Reidjes vorber nicht berabgefest werben barf. Die Berfaufsfreiheit wird baburch in feiner Weife beschränft, im Gegenteil, fie wird baburch gehoben, benn bie Bestimmung "unflindbar bis 1924" wirft gugunften bes Anleiheinhabers, ber bamit bie Gewißheit bat, bu befommft minbeftens bis jum Jahre 1924 5 Progent

Rach allebem tann einem jeben, ber vor ber Frage ftebt: "Wie lege ich mein Rapital an?" die Antwort gegeben werben: In der Kriegsanleihe bes Deutschen

Die Ereigniffe im Weften. Der frangöfifche Tageebericht.

Wers, 6, Sept. Amtlicher Berickt von gestern machmittage An der Sommefront bechinderte das schlichte Wetter, das die gange Nacht hindurch berrichte, die Tätigkeite der französischen Truppen, die sich auf dem eroberten Gelände einrichteten. Nördlich des Flusses richteten die Deutschen einen sineken Gegenangriff, der sich vom Anderin-Wald aus entwickelte, gegen die französischen Stellungen zwischen Combles und Forest Unter das Feuer der Geschähe und Maschinengemehre genammen, gerieben die stilltungen Truppen in Berwirrung und sluteten, nachdem sie grohe Berünfte erlitten hatten, gegen ihre Ausgangstinsen jurück. Der Feind erweuerte den Angrittsversich nicht. Südlich der Somme versuchte der Deutschen nur an einer einzigen Stelle einen Gegenstoß, östlich Deutschen nur an einer einzigen Stelle einen Gegenftoß, öftlich von Bellowen Santerre, wo mehrere Angriffe durch das frangd-fifche Feuer abgeschlagen murben. Der Feind ließ an 100 Ge-

inngene gurück.
Auf bem rechten Ufer der Maas war die Racht im Mbichnitt von Fleurn und in dem von Chenois verhältnismäßig rubig. Wir machten 50 neue Gefangene, darunter zwei Offigiere. Ein seindlicher Angriff auf eine kleine Schange füboltlich bes Werkes Thiaumont endete mit einem pollen

Sibofitich des Werkes Thiaumont endete mit einem vollen Miherfolg.

Flugdien ft: Einem französischen Ilngzeng, das durch ver seindliche Maschinen angez itsen wurde, gelang es, sich seiner Gegner zu entziehen. Einer dovon wurde aus kürzester Entserung mit dem Maschinengemehr deschaften und zerschelte in der Gegend von Chaulnes auf dem Erddofen und zerschelte in der Gegend von Chaulnes auf dem Erddofen und zerschelte in der Gegend von Erdusters und dem Gradelte und den inneuen Annonade und Vatrouillentatigkeit auf dem ilnbeu Strumausser. Infanterietätigkeit wurde nicht gemeldet. Ab en der Sommefront haben unsere Truppen trog des schlechten Weiters im Laufe des Tages weitere Jostschritte gemacht und wichtige Vorteile errungen. Nördlich des Flusses haben wir noch einer Reihe von glangenden Kämpsen unsere Linken in der Gegend östlich von Le Ivorest vorgeschoden, wir haben den Westrand des Gehölzes von Anderen erreicht, im Sturm die L'Hoppital-Ferm erobert und nordöltlich von Clery dos äuherste Stück des Bergrückens beseht, den die Etraße Bouchaverne—Clery überschreitet. Wir stellten gleichfalls eine Verdindung zwischen unseren Stellungen ten gleichfalls eine Berbindung amifchen unferen Stellungen nurdlich bes Gluffes mit benen bes Gudufers ber, indem mir nardig des Juges mit denen des Gudurers ber, indem istr das Dorf Ommiccourt nahmen, das gang in unferer Hand ist. In dem von uns seit dem 3. September allein im Nocdadsschnitt eroderten Graben haben wir dis jeht 32 Geschühe, dazunter 24 schwere, 2 Bombenwerser, 2 Schühengradenkanauen, eine bedeutende Menge Granaten Kaliber 15 Jentimeter, einen Fesselballon und eine große Lenge von Maschinengewehren güblen können. Die im Laufe des Lages eingebrachten Gesangenen sind noch nicht gezühlt. Sudlich der Somme deuert den gangen Tag über die Schlackt mit äuherster Heftigkeit am, Der Feind verviellätitigte seine in Massen ausgesührten Angrisse an einer geden Jahl von Pankten unserer neuen Front, der winders sadweitlich Gurleug und stodiktich von Barkeug Arog der wiederholten Anstrengungen des Felndes haben wir westere Linken behauptet und dem Gegner wiederdolt Verfalte zugestigt. Imissen gehalten werden. Deftlich von Sovecourt ermöglichte und die zahlreichen Beiechen. Deftlich von Sovecourt ermöglichte uns ein Angriss mierer Truppen eine deutsche Schähnengraben ihnts zu nehmen und den Norowells und Südenand des Harkes von Denlecourt zu erreichen. Die Gesamtzahl der selt gestern südlich der Somme gemachten Gesangenen velänst sich gegenwärtig uns 4047 Mann, darunter fünlundlünfzig Offiziere. In dem gleichen Tädsabischnit siehen 4 Gesangenen velänst sich gegenwärtig uns der Südabischnit siehen 4 Gesangenen beschaft ind gegenfichen Front nördlich und sädlich beträgt die Jahl der Gesangenen seit dem 3. September 6650. Die Jahl der erbenteten Geschiebe verschiebe unterdrochenen Arniseriesener an verschiedenen Bunkten der Front; es war ziemlich heltig östlich der Maas im Absteriel unterdrochenen Arniseriesener an verschiedenen Bunkten der Front; es war ziemlich heltig östlich der Maas im Absteriel unterdrochenen Arniseriesener und Spetingen.

Der englische Tagesbericht.

2529. Condon, fi. Gept. Erfter englifder Berial uon gestern: In ber Nacht verbreiterten mir unfere Geminne in ber Gegend von Guillemont. Eron des hartnachigen Miber-ftanden und ber anmuchfenden Regenfluten ichoben unfere Erupstandes und der anwachtenden Regenguten icodem unjere Leup-pen ihre Stellungen ib00 Ellen öftlich von Guillemont weiter vor und saften im Leuzewald Jus. Weiter siddlich ift nach harmachigew Kample das gange in die Gerteidigungosystem des Feindes auf einer Front von 1000 Ellen in und um Falfe-mont in unfere Hand gefallen. Gesangene werden fortgesetzt ein-gebracht. Ihre Gesantaffer ielt dem 3. September über-stelgt 1000. Der Kampl dei Ginche dauert an. Bom Gente-ten beite baben mit die gesante nach fibrige somite steigt 1000. Der Kampt bei Ginche dauert an. Bam Sonntag dis heute haben wir die gesante noch übrige zweite feindliche Berteidigungssteilung genommen, auf der Front von der Mouguerfarm dis zu unferem Berdindungspunkten mit der französischen Armee. Während des Sonntags zeigte die feind-liche Lufislatte große Tätigkeit. Es fanden jortgeseht Lufi-kämpfe statt. Die feindlichen Ismzeuge murden gezwungen, din-ter ihren eigenen Linten zu dieben. Es gelang ihnen nicht, die Urbeit unserer Maschinen zu unterdrechen. Iwei unserer Maschinen werden verrafit. Mdichinen merden permifit.

3melter englifcher Bericht von geftern: Der heutige Rampf führte zu einer weiteren Befestigung unierer Stellungen im Gehölz pon Leuze Trop bes ichweren Artillerieseuers und unbehummert um bas Abeiter ruckten unsere Teuppen meiter vor. Sie halten alles Gelande zwischen Jallemont-Jarm und bem Gehölz von Leuze, sowie zwischen biefem und dem Dorffaum von Gincha.

2019. Salonift, 6. Gept. Amtlicher englischer Bericht bom 4. Geptember: In ber Racht vom 3. auf ben 4. Gep-tember richtete ber Jeind Scheinwerfer und eröffnete Feuer auf die Briten fublich von Orijur an der Strumafront, ließ aber beinen Ungriff folgen. Un der Doiranfront Batrouillengu-fammentiche bei Marnhowo und Kriftali.

Die Lage im Often.

29.2 3. Wien, 6. Gept. Amtlich wird verlautbart vom 6. Geptember 1916:

Deftlicher Rriegeichauplag: Front gegen Rumanien: Auger Rampfen vorgeschobener Rachrichtenabteilungen feine besonderen Greigniffe.

heeresfront des Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl: An unferer Rarvathenfront erneuerte ber Feind geftern feine beftigen Angriffe. Abgesehen von ichwer errungenen fleinen Borteilen icheiterten alle Berfuche bes Jeindes, Raum zu gewinnen. Auch im Raume öftlich von Salics wurde mit größter Erbitterung gefampft. Radi

mehreren vergeblichen Sturmen gelang es ichlieflich bem Gegner, biefes Grontftud gurudzubruden. heeresfront des Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Bapern: Deftlich von Bloczow brachen feinbliche

Angriffe, Die nach beftigfter Artillerievorbereitung gur Durchführung tamen, wife an ben eigenen Sinberniffen, teils icon in unferem Sperrfeuer gufammen. Un ber übrigen Front außer magigem Artillerie- und Minenwerferfeuer feine bejonderen Ereigniffe.

wein Rame it Arenberg", jagte er boilich. "Ich barf mohl annehmen, bag Gie mich als ben neuen Mieter bes Seibehaufes wiederertennen, mein mertes

Graulein ?"

"Jamobl," ermiderte fie. "Ronnen mir Ihnen mit irgend etwas dienlich fein? - Um Sie banach gu ragen, find mir ichen vorbin brüben an bem Banbhaus gewejen. Aber es wurde uns auf unfer Rlopfen nicht aufgemacht."

Robert Urenberg wußte am besten, daß fie bamit nicht die Unwahrheit iprach, und es hatte ja vielleicht nabegelegen, fie gu fragen, mas bas Manover mit ber Beiter gu bebeuten gehabt habe.

Aber Robert Arenberg batte fich vorgenommen, auf feine eigene Urt hinter bas fleine Geheimnis gu tommen, weil er diefe Art für erheblich sicherer hielt als ein Berbor, bas ichwerlich die Babrbeit jutage geforbert batte. Darum ermiberte er nur, bag er einen fleinen Spagiergang gemacht habe und jest berübergetommen fei, um Betanntichaft angutnupfen, worauf fich Fraulein Betty beeilte, ihre Mutter berbeigurufen.

Robert Arenberg fand daß die Bitme Jurgenfen, in ber Rabe betrachtet, noch barmiofer, treubergiger und gut-mutiger ausfah, als fie ibm icon von weitem ericbienen Und wenn er vorher nicht im Ernft an irgendwelche bedenflichen ober gar verbrecherischen Abfichten ber beiden Frauen geglaubt hatte, so mar er jest vollends überzengt, daß es fich bei ihren mit so erstaunlichem Ungeschied in Szene gesetzten Heimlichteiten nur um sebr unichulbige Dinge handeln fonne. Die Frau begrunte ion febr freundlich, aber mit benfelben Ungeichen großer Berlegenheit, die fich in bem Benehmen ihres Tochterchens offenbarten. Erwartungsvoll, als gelte es eine für jie überaus michtige Entichelbung, hingen ihre Mugen an einem Munde.

3ch freue mich, Gie tennen gu lernen, Frau Jurgenfen," jagte er, "und ich zweifle nicht, daß wir gute Nachbarichaft halten werden. herr Welter bat mir mitgeteilt, daß Gie nielleicht bereit fein murben, fich meines fleinen Haushalts ein wenig angunehmen. Und es wurde meine Geele von einer großen Gorge befreien, menn ich von Ihnen die Beftatigung erhielte, bag er fich barin nicht Greigniffe gur Gec.

Mm 4. September abende bat eines unferer Geefluggeuggeichwaber militarifde Unlagen von Benedig und Grado wirfungevoll mit Bomben belegt. Gin Fluggeng ift nicht gurfidgefebrt. Mottentommando.

Berlin, 6. Cept. (Amtlich.) Geftern nachmittag griffen mehrere ruffifche Flugzeuge Angernfee in Kur-land ohne Erfolg mit Bomben an. Unferen Abwehrfluggeugen gelang es, einen feinblichen Doppelbeder gur Banbung ju zwingen. Die Bejapung ift gefangen genommen.

tti

be (S)

Berlin, 6. Gept. Rach einem bier am Montag eingegangenen Telegramm foll ber beutiche Gefandte in Rumainien mit bem Gefandtichaftspersonal über Rugland nach Schweben ebgereift fein.

Der rumanitche Cagesbe icht.

MITT Buharelt, 6. Sept. Rumanlicher Herresbericht von 4. September, Nord- und Rordwestfront: Es sanden kleine Inlammenstisse an der gesamten Tront katt. Wir schliegen zwei seindliche Angrisse des Weiser im Streinbliche und erbeuteren in Septi Szent Gorgi über 500 Wagen mit verschiedenen Lebensmitteln und Inter, sowie ein vollkommen ausgerüstetes Lazarett. Im oberen Teile des Marautgles benutten die feindlichen Truppen Dum-Dum-Geschoffe. Wir nahmen 7 Offiziere, 620 Mann gefangen. In der Tählsont grissen überlegene seindliche Krässe den Brückenkopf Tutradan an. Sie unternehmen 10 Etürne, die samtlich paräckurschaogen wurden.

Der fürfische Kriea.

Beteroburg, 6. Gept. Fur ben Jall eines weiteren Bordringens ber Turten öftlich von Samaban bat bie berfifche Regierung ben Beichluß gefaßt, Teberan ju verlaifen und fich nach bem Norben in die Broving Dagandaran am Rafpifchen Meere gu begeben. Der Schah Sultar Abmed hat fich aber geweigert, Teberan gu verlaffen, ba er Reutralität ju bewahren gewillt fei. Diefe haltung bes Schabs ichafft große Schwierigfeiten, ba im Falle der Abreise der Minister and Teberan er ein neues beutsch- und türkenfreundliches Ministerium ans Ruber rufen fonnte.

Der Krieg zur Gee.

Notterbam, 6. Gebt. Der verfentte englische Dampfer "Rievaul Abben" war zugleich mit ben Dampfern "Mascotte" und "Grenadier" am Samstag abenb von Soef van Solland noch England ausgefahren. Bis gur englischen Rufte wurden die Schiffe von englischen Rriegojdjiffen estortiert. Offenbar haben bann, als bie Kriegofchiffe den Convoi verlaffen hatten, beutsche Kriegofahrzeuge einen Angriff auf die Dampfer unternommen. Es behauptet fich bas Gerücht, bag außer "Mascotte" und "Rievaul Abben" auch ber Dampfer "Grenadier" versenft wurde. Der Bert der Schiffe und ber Labung wird auf 3-4 Millionen Gulben geschäpt.

Reues vom Tage. Die militarifche Lage ift gut.

Berlin, 6. Gept. In ber geftrigen Unterrebung des Reichstanglers mit den Reichstagsabgeordneten teilte Berr von Beihmann Sollweg mit, Generaljelbmarichall von hindenburg und General von Ludendorff haben fich übereinstimmend bahin ausgesprochen, daß die allge-meine militärische Lage gut sei und zu feinerlei Besoch-nissen Anlag gebe. Der Eintritt Rumaniens in ben Beltfrieg habe für Deutschland eine gewisse Erichwerung gebracht, aber bas gute Enbergebnis bes Krieges werbe er gewiß nicht in Frage ftellen. An eine Berauffepung der militarischen Altersgrenze fiber das 45. Lebensjahr werbe nicht gedacht. Der Reichstag werbe voraus-ichtlich am 28. September jufammentreten; es werbe ihm eine Dentschrift über die wirtschaftlichen Berhalt-

Er murbe fich vermuilich meniger gewählt ausgebrudt baben, wenn er nicht fofort innegeworden more, bag er in biefer Frau teine gewöhnliche Bauerin vor ich babe. Und in einer febr begreiflichen fleinen Unmand-lung von Eitelfeit beeilte fie fich, ihm bas in ihrer Untwort gu bestätigen.

"Benn Sie uns das Bertrauen ichenten wollen, herr Arenberg, fo werden mir beide, meine Lochter und ich, une gewiß nach Rraften bemüben, Gie gufriedenguftellen. Schon gu Bebgeiten des feligen herrn Botter - bie Erbe moge ihm leicht fein! - maren wir beinahe taglich brüben im Seidebaufe. Mein verftorbener Mann be-tleibete bier im Dorfe bas Umt bes Schullehrers und beforgte in feinen Dugeftunden allerlei Schreibarbeiten für Deren Gotter. 3ch aber half mit Raben und bergleichen aus, wenn es notwendig mar. Ach, Sie fonnen fich nicht vorstellen, mein herr, was für prachtige Men-chen bas maren - ber herr Botter fowohl wie bie gnadige Frau und das gnädige Fraulein. Es ist ein Jammer, bag alles so enden mußte — ein rechter Jammer.

Robert Arenberg verfpurte erfichtlich wenig Buft, fich bie Beichichte von bem freiwillig aus bem Leben gechiebenen herrn Gotter noch einmal ergablen gu lowen, und er hemmte auf freundliche Urt ben Rebeftrom ber wurdigen Frau mit der Frage, ob fie ihm wohl noch am diesem Abend einige Lebensmittel in Gestalt von Protes Butter, Eiern und Milch zutommen lassen könne. Dazu erflürte sie sich ohne Jögern bereit, und mit einer gewiffen Saft fügte fie bingu:

Benn Sie ben Bunich haben, daß ich Ihnen brüben ein Abenbeffen herrichte - einen Tee toche - ober etwas dergleichen -, jo ftebe ich gang gu Ihrer Berfügung. 3ch habe hier nichts zu verfaumen und fann mich jeberzeit bruben einfinden."

Fortiegung folgt.

Das Nätseldes Heidehauses

Roman von 2. Balbbral.

(Forfehung.)

(Rachbrud verboten.)

All Betty barauf ju ber alteren Frau gueurdfehrte, gab es eine fleine Beratung gwifchen ibnes, gefolgt von einer weiteren Santierung, bie für Robert Arenberg noch intereffanter mar als feine bisberigen Beobuchtungen. Betty verschwand nämlich in jener Richtung, wo fich im hinteren Teil des Gartens ein balgerner Geruteichuppen erhob, und ichleppte von da eine Beiter berbei, die fie an die Sausmand lebnte, gerade unterhalb eines Teniters, das, wie Arenberg fofort jeftftellen fonnte, ju bem von ihm gemabiten Schlafzimmer geborte. Bebend flomm fie binauf, und wenn the auch Die ungenugende Lange ber Leiter ein Ginfteigen burch bas offene Fenfter von vornherein unmöglich gemacht hatte, jo tam fie doch mit einiger Bebensgefahr boch genug, um fich wenigstens einen Einblid in bas Gemach gu verichaffen.

Das, mas fie fah ober nicht fah, fchien fie allerbings ftort gu enttäufchen, benn fie ichuttelte ben Ropf und rief ihrer Mutter etwas zu, das auch auf diese offender eine sehr niederschlagende Wirfung hervorbrochte. Rachdem die heruntergestiegen war und die Leiter wieder fortgeschafft hatte, ftanben die beiben Frauen noch eine fleine Beile fichtlich unschluffig auf dem nämlichen Fled und blidten immer wieder wie fuchend an dem Saufe empor. Enblich aber mußten fie boch zu ber Erfenninis von ber Zwedlofigfeit ihres Beginnens getommen fein, denn fie ichlugen longiam und - nach ihrer Saltung und ihren Geftifulationen zu urteilen - in augenfälliger Betrübnis den Beg nach bem Dorichen ein.

Gine Biertelftunde ipater flopfte Robert Arenberg an Die Tur bes von ber Bitwe Jürgenfen bewohnten fleinen Daufes. Betty mar es, die ibm offnete, und fie ichien bei feinem Unblid mehr befturgt als angenehm überraicht.

LANDKREIS &

miffe und eine Borlage über bie Berlangerung ber Arbeitebauer bes gegenwärtigen Reichstags jugeben.

München, 6. Gept. Anf einer Bertreterverfammlung wurde bie Gründung eines Berbandes beuticher Berficherungebeamtinnen (Gip Munchen, Therefienftr. 25) bejchloffen.

Berlin, 6. Cept. Deute nacht ift bie Fluggengfabrit, Jahrzeuggefeilichaft in Ablershoi, größtenteils-niedergebrannt. Der Brand ift auf Jahrlaffigfeit gurudgujuhren. Coweit bis jest jefigestellt ift, find 6-7 Flugjenge und 10 Gluggengrumpje verbrannt.

Beidlagnahme ber Getreibeernte in Ungarn.

Budapeft, 6. Gept. Die Regierung wird nachfter Tage bie Beichlagnahme begw. Requirierung ber ganjen biesjährigen Getreibeernte verfügen. Der Sausund Birtichaftsbedars ber Broduzenten wird burch biefe Berifigung nicht berfibrt.

Baris, 6. Sept. Die frangofifchen Sozialiften wollen eine Ronfereng der Cogialdemotraten aller mit Granfreid verbunbeten ganber nach gonbon einlaben, um bie Friedensbedingungen und Magnahmen gur Berhatung von Streitigfeiten infolge eines Krieges au besprechen.

Ropenhagen, 6. Sept. "National Tidende" meldet and Malmö: Es fcheint, als ob England ploplich Schweben gegenüber eine freundlichere Saltung einnimmt.

Baris, 6. Cept. (Agence Savas.) Die englischen Minifter Lloyd George und Montagu find bier eingetroffen und hatten zwei Besprechungen mit bem Rriegsminifter und dem Unterstaatsfefretar für Munition, 211bert Thomas, um die Artilleriebeburfniffe ber Alliierten und die Forderung ber Munitionserzeugung in den beiben Lanbern zu prufen. Den Ministern ftanben Generale und bobere Offiziere ber beiben Armeen, Technifer und eigens bon ber Front getommene Offigiere gur Geite.

Baris, 6. Gept. Der "Temps" melbet aus Athen: Nachbem die griechische Regierung die englisch-französische Rote angenommen bat, werben die Gefandten Englands und Franfreiche bem Minifterprafibenten biejenigen fremben Agenten, bie ausgewiesen werben follten, ihre griechijchen Belfer und die feindliche Organisation, gegen die

Bolimachten verlangt werben, namhaft machen. Mthen, 6. Gebt. Die Frau eines Deutschen namens hoffmann, ber fich in ber Stadt verborgen balt, fowie Riga Bajda und beffen Gefretar find von ber Boligei ber Berbiinbeten verhaftet worben.

Luftverbindung Mailand - Paris.

Bern, 6. Gept. Der italienischen Breffe gufolge foll gur Borbereitung eines Luftverfehrs gwifchen ben Bierverbandsftaaten biefer Tage eine Gejellichaft gegründet worben fein. Flugzeuge italienischer Bauart ollen vorerft die Berbindung zwiichen Mailand und Baris herftellen.

Amtliches.

Die Maul. und Rlanenfenche

ift ausgebrochen in Heberberg.

A) Sperrbegirt: bas verieuchte Geboit bes Frieb-rich Fagnacht, Balbichut, nebft ben befonbere gefahrbeten Gehöften bes hirfdwirts Rirn, Gottlob Theurer Taglohners, Georg Dan g, Meggers, und Abam Bauer,

B) Beobachtungegebiet: ber übrige Teil ber Gemeinbe mit Altenfreig-Stadt und Altenfreig-Dorf.

C) 10 Rim. Umfreis: Die Bemeinden bes Oberamisbegirts, ausgenommen Engtal, Obertatheim, Untertalbeim, Schietingen, Bfelsbaufen, Ragold, Emmingen, Gulg, Bilb. berg, Bfrondorf und Gultlingen.

pom Oberamt Calm : Dornberg, Zwerenberg, Martins. moos, Michhalben, Michelberg, Bergorte, Remveiler, Breitenberg, Oberhaugitett, Oberfollmangen.

vom Oberamt Freubenftabt : Gottelfingen, Dochborf, Erzgrube, Unterwalbad, Bergogsweiler, Durrweiler, Bfalg. grafenweiler, Ebelweiler, Bornersberg, Grombach.

Berboten finb:

Rlauenvieh.

1. Die Abhaitung von Martien und marftabulichen Beranftaltungen mit Rlauenvieh, fowie ber Auftrieb bon

Rlauenvieh auf Jahr- und Wochenmartte.

Befiellung entweber augerhalb bes Gemeinbebegirts ber gewerblichen Riederlaffung bes Sandlers ober ohne Begrindung einer folden ftattfindet. 2118 Sundel gilt auch bas Anffuden von Beftellungen burch Sandler ohne Ditführen von Tieren und bas Auftaufen pon Tieren durch

3. Die Beranftaltung von Berfteigerungen von Rlauen-

vieh. 4. Die Abhaltung von öffentlichen Dierschauen mit

Berboten ift bas Weggeben bon nicht ausreichend

erhipter Milch aus Sammelmolfereien an landwirtschaftliche Betriebe, in benen Rlauenvich gehalten wird, fowie Die Berwertung folder Mild in ben eigenen Biehbestanden ber Molterei, foweit bies nicht icon ohnehin verboten ift, ferner bie Entfernung ber gur Anlieferung ber Milch und gur Ablieferung ber Milchrudftanbe benupten Gefäße aus ber Molferei, bepor fie besinfigiert find.

Beber weitere Ausbruch ober Berbacht ber Seuche ift ber Ortspolizeibehörbe fofort nach bem Auftreten der eiften

Aranfheitsericheinungen anzugeigen.

Buw.ifung von Zugftoff für Gaftwirtichaften im D.M. Begirf Ragold.

Dem Rommunalverband ift von ber Reichszuderftelle gur Berteilung an Gaftwirtichaften, Raffeebaufer ufw. Gustoff

angewiesen worden. Der Guginoff befinder fich in Schach-teln mit je 500 Stud Dafelchen, die 110fache Sunfraft haben. Das Tafelden entspricht einer Guntraft von etwa Stud Burfelguder (ein Stud Burfelguder . 5 Gr.) Mithin entfpricht ber Inhalt ber Schachtel einem Gugmert von 3. Rig. Buder. Die Berteilung bes Gufftoffe an Die Birte, Speifewirtichaften und Raffeebaufer ift bem Philipp Darr, Tranbenwirt in Nagold, übertragen worden. Der Berfaufepreis einer Schachtel Guffioff beträgt 1 Mf. 90 Big. Die Gafinbirtichaftsbetriebe, Speiles wirtichaften und Raffeebaufer werben vom Rigl. Oberamt erfucht, ihre Bestellungen innerhalb einer Boche bei Traubenwirt Bhilipp Durr in Nagold gu machen.

Landesnachrichten.

Alteusteig, 7. Geptember 1916.

Die württembergiiche Berluftlifte 9ir. 400 betrifft Landn Ini Reg. Rr. 13, Eri. Inf Reg. Rr. 51, die Ref Ini Regtr. Rr. 120 und 247, die Int. Regtr. Rr. 121, 124 und 127, Affi Regt. Rr. 122, bie Landw.- 3nj. Regtr. Rr. 122, 123, 124, 125 und 126, Landit.-Inf.-Bat. Sorb und Maschinengewehr-Ergan-zungezug Rr. 652, ferner Landw.-Felbart.-Regt. Rr. 2, die Felbart.-Regtr. Rr. 65 und 116, die 2. und 3. Landw .-Bionier-Romp., Die Minenwerfer-Romp. Rr. 226, ben Fernipred-Doppelgug Rr. 202, ben Rraftwagenpart ber A. Abt. Gaebe, die Relbfliegertruppe, die Rei. Fubrparttol. Rr. 3, Landtv. Canitats-Romp. Rr. 35 und Armierungs-Batt. Rr. 131; ichließlich werben noch Berlufte burch Arantheiten und Berichtigungen früherer Berluftliften mitgeteilt.

Die Lifte enthalt u. a. folgende Ramen; Utffg. Dans Beith, Burgbach, ichw. berm. Chr. Fintbeiner, Dornftetten, berl. (Rachte, gem.) Abam Zohn, Grombach, verl. Georg Schwarz, Bfalggrafenweiler, verl. Rachte gem.) Dermann Balbenhofer, Freudenftabt, verl. littig Christian Blockle, Untermusbach, geftorben.

- Batete nach ber Schweig. Bafete nach ber Schweig aus Stuttgart und aus Orten ber Babuftreden Stuttgart-Gutingen-Tuttlingen, Unterreichenbach-Gutingen und Freudenstadt-Gutingen (je mit Geitenstreden) merben bom 10. September ab bis auf weiteres ausfclieftich fiber Friedrichshafen geleitet und mit bem Leitgettel "Romanshorn" ufm. beflebt.

- Reine Goldwaren an Ariegogefangene Zas ftelle. Generalfommando bat ben Bertauf echter Goldmaren aller Mrt an bie Ariegs- und Bivilgefangenen allgemein verboten.

Preisgeftaltung bei 2Bebs, Wirts und Etridwaren. Durch die Berordnung des Bundesrats über Breisbeichranfungen bei Bertaufen von Beb-, Birtund Stridwaren vom 30. Marg 1916 ift vorgeichrieben, daß Web-, Wirt- und Strichvaren grundfäglich gu feinem boberen Breife verlauft werben burjen, ale bem, ben ber Berfaufer bei Gegenstanden und Berfaufen gleicher oder abnlicher Art innerhalb ber Rriegegeit bor dem 1. Februar 1916 gulest erzielt ober feftgefest bat. Rur ausnahmsweise, wenn es an einem folden Breise fehlt ober die Gestehungstoften zuzüglich Untoften und angemeifenen Gewinns nachweislich bober find als biefer Breis, find die Genehungstoften juguglich Untoften und angemeijenen Gewinns maßgebend. Es ift nun beobachtet worden, daß dieje Boridriften nicht genugend beachtet werben. Es hat vielfach eine Breisgestaltung Blay gegriffen, die ju übermäßigen Gewinnen für die Fabri-fanten und Sändler führt. Das ftello. Generaltommando fieht fich deshalb genotigt, die Breisgestaltung fur Beb., Birt- und Strichwaren gang befonders gu beobachten und bei ben einzelnen Beteiligten laufend zu prufen. lingerechtfertigte Preissteigerungen werben im allgemeinen Intereffe ftrafrechtlich verfolgt werben.

Benn in ber Berordnung vom 30. Mars 1916 von "angemeisenem Gewinn" gesprochen wird, fo ift bamit nicht etwa ein prozentualer Buichlag zu den Gelbittoiten (Berftellungetoften oder Einfaufspreis guguglich ber Generaluntoften und etwaiger besonderer Roften) au bemfelben Brogentfage wie im Frieden gemeint. Dieje in ben Rreifen ber Berfteller und Sandler vielfach berbreitete Anficht ift irrig. Gie wurde gu einem mit ben erbohten Gelbftfoften felbfttatig machfenben Gewinne führen und eine ungerechtjertigte Ausbeutung ber burch ben Krieg geichaffenen Berhaltniffe gu Gunften einzelner, jum Schaben ber Allgemeinbeit bebeuten. Als angemeffener Gewinn ift vielmehr grundfaglich nur berjenige anzusehen, ber auch in Friedenszeiten für gleiche Baren und unter fonft gleichen Berhaltniffen erzielt worben ift. Diefer Briebensgewinn ift sablenmaßig feftguftellen. Rur biefer gablenmaßig festgestellte Betrag barf, ohne Rudficht auf bie Sobe ber Westehungotoften und ber Untoften, ale angemeifener Gewinn angeschlagen werben. Benn 3. B. bie Berftellungetoften einer Bare guguglich allgemeiner Untoften im Frieden 4 Mt. betrugen und der Berfieller 1 Mt. - 25 Brogent als feinen Gewinn auffcling, fo barf er, wenn bie Berftellungstoften ber gleichen Bare zuzüglich allgemeiner Untoften jest 8 Mt. betragen, nicht eine 25 Brogent - 2 Mt. als feinen Gowinn aufichlagen, fondern er barf nur 1 Mt. als angemeffenen Gewinn betrachten, b. b. er barf bie 2Bare nicht für 10 Mt., fondern muß fie fur 9 Mt. verlaufen. Rach ben vorfiehenden Grundiagen wird bas itellv. Generaltommando bei ben Brufungen, ob bie Breisbeidrantung eingebalten ift, perfabren.

- Weitere Ginidrantung Der Biererzeugung. Am 1. Morg 1915 war die Biererzeugung in Teutidland auf 60 Brogent und am 1. Oftober 1915 auf 48 Brogent ber Friedensmenge herabgefest worden. Aber Die Berjorgung ber Brauereien mit Gerfte auch für das hart verminderte kontingent begegnete immer großeren Schwierigfeiten, andererfeits macht fich die bringende Rotwendigfeit geltend, nadidem Die Betreibelieferungen aus Rumanien weggefallen find, Die Berfte jo viel ale moglich gur menichlichen Ernahrung und als Biehfurter gu berwenden. Trogdem alfo bie Reichsgerftenftelle bon ben beichlagnahmten 2 100 000 Tonnen Gerfte ben Brauereien bas bisberige Kontingent mit ungefahr 900 000 Connen vorbehalten hat, was bem Einheitsjag von 48 Brogent entipricht, burfte eine weitere Berabiegung boch zu erwarten fein, mas wohl eine abermalige Berteue rung bes Bierpreises jur Folge batte. Defterreich bat gerabezu ein Mälzereiverbot erlaffen, b. h. in absehbarer Beit wird bort die Biererzeugung überhaupt eingestellt werden.

- Transport von Weinfaffern. Bur Bermeis bung von Bermechslungen und Berichleppungen leerer und gefüllter Beinfaffer find die Guterftellen angewiesen, nur, folche Gaffer angunehmen, bie an einer ber beiden Bobenfeiten mit weißer Delfarbe beutlich getennzeichnet find; es liegt jeboch im eigenen Inteneffe ber Mbfender, Die Gaffer möglichft an beiden Bobenfeiten und mit bem vollfründigen Ramen zu bezeichnen. Ganz unerlässlich ist die beutliche und haltbare Bezeichnung ber Bestimmungestation, die gleichfalls an beiben Bodenfeiten angebrache werden follte. Gerner wird bringend empfohlen, beim Berfand neuen Beines und Obitmoftes in ber Muswalf ber Moftvfeifen (Garipunden) bie größte Gorgialt an-

" Freudenftadt, 7. Gept. (Beichlagnahmt.) Das Stadtichultheißenamt verfauft beute gegen 80 Stud beich lag. nahmte Zalamimurfte bas Bfund gu 3.80 Det.

. Calm, 6. Gept. Wie verlautet ift ber Abjutant bes Begirteommandos Calm, Oberleutnant Chaffert, Rompagnieführer im Referve Jufanterie Regiment 119, g efallen. Er war feit Ausbruch bes Rrieges im Gelb.

(-) Stuttgart, 6. Gept. Um 1. Januar 1914 wurbe für Stuttgart Stadt und Land bie Milg. Orts franfentaffe gegrundet, bei ber auch bie Tienftboten gegen Rrantbeit versichert find gegen einen um 11/200 nied-rigeren Gat als die übrigen Mitglieber, weil Thenftboten erfahrungegemäß Erfranfungen weniger baufig aus geseht find als 3. B. gewerbliche Arbeiter. Für das Jahr 1915 foll sich nun für die Ortstrankenkasse ein Abmangel-für die Dienstboten von 79 220 Mt. ergeben haben, worauf die Bermaltung eine Erhöhung ber Dienftbotenbeitrage von 3 auf 41/2% bes Grundlohnes vornahm, was eine Mehreinnahme von 212344 Mf. ergibt. Dagegen haben bie driftlich-nationalen Beifiber Stellung genommen, ba ein jährlicher Beitragenberichuß von 133 124 Mt. nicht Bu rechtfertigen fet.

(-) Stuttgart, 6. Gept. (Belohnte Dienfte) Der Konig bat bem Schultheißen Ott in Uhingen DM Göppingen bas Berbienftfreug, bem Schultheißen Gieber in Geislingen DM. Balingen Die Berbienftmebaille bes Kronenordens und bem Schultheißen Beinmann in barbt DM. Rurtingen Die filberne Berbienftmebaille, je aus Anlag ihres Ausicheibens aus bem Dienft verliehen.

e) Marbach, 6. Gept. Der Bahnwart Ernft Dittus bon Benningen fturste gestern mittag beim Begeben ber Redarbrude, die gurzeit ausgebessert wird, an einer aufgebedten Stelle 27 Meter boch ab und war sosort bot. Dittus hinterläft eine franke Frau und vier Rinder.

(e) Goppingen, 6. Gept, (Un bie Landwit-Das Oberamt bat ben Anfaufspreis für Gier burch bie Unterfaufer bes Begirtbeierhandlere auf 18 1/2 Big. erhobt. Der Bertaufspreis an bie Berbraucher beträgt jest 21 Pfennig pro Stud.

(*) Rojenfeto, 6. Sept. (Schwerer Unfall) Der Müller Leonhard Ripp in Rojenfelder Tal, ber aus bem Felde im Ernteurlaub zu Haufe war, wurde von einem Bierde zweimal fo heitig auf bie Bruft geichlagen, bajs er ichmer verlegt vom Plage getragen

werben mußte. (.) Manlbronn, 6. Gept. (Befitwechfel) 3m Bege der Zwangsverteilung ift gestern der Gasthof gur "Bost" um 45 000 Mt. in ben Beith der Firma Gebruder Leo in Muhlader übergegangen.

(.) Blaubeuren, 6. Gept. Mit einem verloren gegangenen Luftidiff hat auch ber Sohn bes Badermeifters

Joh. Rachele mer ben Tob gefunden.

(a) Friedrichohafen, 6. Gept. (Selbentob.) 3nfolge eines Ungludfalles ftarb Dauptmann Bolff, Cobn bes Fabrifbireftore Bolft bier, Kommanbant eines Luftfciffes nach erfolgreicher Fahrt ben Delbentob. Der Berftorbene war Inhaber des Erfernen Areuzes 1. Raffe und gehorte ber vierten (wurttembergifden) Luftidiffertompagnic an, mit ber er auf 1. Oftober 1918 in bie biefige Garnifon ale Lentnant einzog. Geit Kriegsausbruch be-fand fich Sauptmann Bolff im Felbe und hatte an bielen gliidlich verlaufenen Sahrten unferer Luftfchiffe auf allen Ariegeichauplagen reichen Anteil.

germalmt.) Beftern abend flieg ein von Rabensburg fommender Landflurmmann bier aus Berfeben aus bent Bug. 218 er bas Berjeben bemerfte, wollte er wieber einfteigen, fturste aber vom Trittbrett herunter und fam unter bie Raber, bie ihn germalmten. In bem borgefundenen Rotigbuch ftand ber Rame Bauwertmeifter Reich von Dechingen.

Anoftellung für Gemuje: und Dbuvermerfung.

Im Condergemerbemujeum in Stuttgart hat die Bentral-für Gemerbe und Sandel eine Ausstellung für Gemilifeund Obstverwertung neranstallet, beren Dauer auf deri die und Obstverwertung neranstallet, beren Dauer auf deri die von Worden berechtet ist. Heberaus reichbaltig ausgestatiet, ge-währt sie uns einem lehrreichen Eindick in die verschiedenen Berpertungsmöglichkeiten unserer vielen Obst- und Gemiss-lorten und zeigt uns in anschaulicher Weise, welch berriedigende Erzebnisse damit erzielt werden abnnen, jeht in der gegenwär-tigen Kriegszeit, wo und so viele andere Dilssnahrungsmittel tehten.

Die Musstellung will in erfter Linie vor Augen führen, mel-chen ber Rahrwert ber vericiebenen Rahrungsmittel ift, welche Schablinge Gemije und Oblifriidgte bebroben und wie fie be-Schadlinge Gemise und Obstreichte bedroben und wie sie bekömpst werden können. Im ersten Saule sind die Analusen
der einzelnen Gemisse. Obst- und Vlasoren in einer auch
für Laten verständlichen Forun derzeitellt. Wir iehen bier z. B.
eine große Flossermenge darstellen, die in hundert Barber, die dies
einder Massermenge darstellen, die in hundert Phund Kraus
endbelten ist. Dadurch ist begreislich gemacht, daß der dem Trockrungsverscheren von Gemisse diesem sehr viel Wasser und in
seinem Umiange erhebtich geringer wird. Geobe, zwischen Glastoseln eingepreiste Gemüssedicter leisen erkennen, das das Dörrarmise entgegen einer weitverkreiteten salichen Anzicht, die
Inrobe des frischen Gemisse vollkommen beibehölt, is daß
dieses logar im Trockmungsvorgung krötiger und ichner wird. armöfe entgenen einer weitverbreiteten sasichen Ansicht, so das dess desse im Trodinungsvorgung kröftiger und ichoner wird. Auf einem anderen Tische wird die Entwöchlung des Genüsedorrens im Daushalt pargesührt und zwar ausgehend von den einfachten Dürrharden, die sich jeder feihft herftellen hann, die zu den volleichen Herd. den Küchen und Gesberd und Beitreb neunen kann. Es wird berwer danzestellt, wie das Börrgemüße seiner Leichtigkeit und seines gerungen Umsangs wegen in der Hoerenspreschienten den vor Kadelen wird der Vangestellt, wie der Barteied Madelie wirdemberglicher Gemeindedorren zeigen und den Betrieb, wie er den nor 40 und die Gegenüberkteilung zwischen Einem Wärfel von einem Audümmeter Indast Dürrgemöße, ans dem lich Welden ihr und die Gegenüberkteilung zwischen einem Bärfel von einem Audümmeter Indast Dürrgemöße, ans dem lich Welde fil nach die Gegenüberkteilung zwischen einem Bärfel von einem Audümmeter Indast Dürrgemöße, ans dem lich Welde fils in diesem ersten einem Von Anabligeiten gespehen, Welchbelles in diesem un kultungen der Weinde aus Konfervenhächten, die nur VON Anabligeiten ergehen. Welchbelles in diesem in Kultungen der Weinden, wie auch die Zchödlinge, Bakterien in Kultungen mit seinen wie auch die Kriegennüßerrodunkt dieser Anstalt. Einen besonderen Schannk hat der Obitbauverein in Estingen mit seinen Erzeugnissen gefüllt. Ban großen Interes in Bertinet. Die zu n. d. Bertie in Bertin: dier kunn jeder jeden, weich ichönes Del ans den Obsteernen dersektellt mird; es in nicht is gang nebensächten, wei ein Kulturgamm Kirichberne 67 Brogent Det und ist Frogent Eine kein Biren bei den den Derrappemite dem Bertinder vorführen. Wie sehnen Birman ihre Apogemite dem Bertinder vorführen. Wie sehnen Birman ihre Apogemite dem Bertinder vorführen. Wie sehnen Birman ihre Apogemite dem Bertinder vorführen.

In zweiten Saal in eine Gruppe fur abeine Jorrappemite eingerichtet, auf denen die einzelnen Firmen ihre Appemite dem Befinder vorsübren. Wir jehen bies die Ausfteltungen der Achrungsmittesfadrift Leto u. Kalfer in Heilbesong, der Firma Iahn u. Ropper in Stuttgart, den Hoftlefematen F. Freund in Stuttgart uim.
Im nächten Sagle befindet iich eine Literaturabteilung,
die andereiche Werke fiber Oblis und Gemissenerennng em-

balt. hier besinden ich auch bie Ausstellungsgegenftlinde ber Firma Knorr in Seilbronn, Erzengnisse ber Firma Sensitenberg Eistafabeth in Estingen ubm. In dem Durchgang zum nächsten Saale iehen wir einige von der Ausstellungsleitung hergeftellte Börrapparate, die für kleine landmirtichaftliche Betriebe als Trodinungsunlagen für Gemilfe, Obst und Pilge gedacht sind und lich durch außerordentliche Einfachheit und verbällnichen beite bei beite bei bei bei bei bei beite bei beite bei beite bei beite bei beite bei beite b

und lich durch außerordentliche Einfachheit und verdalinis-mäsig große Leiftung auszeichnen. Wir ersahren dubet, dan beim Dörrprozeh das Dörrgemüße 10 Penz, beibehalt und im allgemeinen 60 Brozent verliert.

Der leizte große Saul enthält eine Bersuchsäuche den Schwäblichen Frauenvereins und des Nationalen, Frauendius-sies, in der vor den Augen der Besucher Gemüse und Odie zubereitet, getrocknet und honierwiert werden. In diesem Raume werden Koltproden (zu 5 Pfg.) abgegeben, damit sich der Besucher auch von dem Bahlgeschmask der aus getrockneten und konservierten Gemüse und Sohl bergestellten Gerückte über-zengen kann. — Während der Dauer der Ausktellung finden lehrreiche Borträge katt. febrreiche Bortrage ftatt.

Vermischtes.

Stiftungen für Reiegsinvasiben. Die verft. Prosessorime Emma Reinohl in Augsburg bat jum Andenken an ihren gesallenen Sohn für Ariegsbeichäbigte ein Bermächtnis von 50 000 Mark hinteriossen. Kommerzienrat Sbuard hop in Rürnberg hat zu dem gleichen Iweck zum Gedächtnis des auf dem Feld der Ehre geblichenen Sohnes eine Griftung von 200 000 Mark errichtet.

Schumggel. Das Landgericht Baffau nerhandelte gege Schungger. Den Landeried parfa verhaberte gegen einige Schungeler, benen es gelungen war, in Juni von sech Schien vier nach Böhmen hinüberguschunuggeln. Ben den Ungehlagten wurden zwei zu is 2000 Gelbstrafe, der beitte zu 1000 Gelbstrafe verweteilt. Außerdem erhielten sie Gelängnisstrafen von zwei und einem Monat; auch murden die Angehlagten zum Werterset des und Böhnten hinübergebrachten Bech verurteilt.

Sinridtung. 3n Onejen (Pofen) murbe geftern ber Candwirt Maclejemski, ber jeine Fran ermorbet hat, hingerichtet.

— Spät gefreit. Ein Brautpaar von zusammen 130 Jahren ift kurglich beim Standesaunt der niederschlesischen Rreisftadt Dir ich berg ansgeboten worden, wo demnächst der 85-jährige Maurer und Hausbesither Mende mit seiner 45jährigen Wirtin die She schließen wird.

Legte Nachrichten.

WIB. Berlin, 6. Sept. (Amtlich.) Deutsche Seeflugzenge haben am 4. September im Bufammenarbeiten mit bulgarifden Land- und Seeftreitfraften rumanifde Batterien und befestigte Infanterieftellungen in ber Dobrudicha, fowie den Bahnhof und Delbehälter der Stadt Conitanga erfolgreich mit Bamben belegt.

BDB. Rouftautinopel, 7. Cept. Der Minifter bes

Mengern, Sain Bay, reme genern avend jum Bejuch bei leitenden beutiden Staatsmanner nach Berlin ab.

29EB. Roln, 7. Cept. Aus Rotterbam wirb ber Rolnifden Beitung" gemelbet: Rachbem bie Buftichiffangriffe auf bie englifden und bie ichottifchen Stuftenorte fich in lester Beit gemehrt haben, hat die englische Regierum auf Drangen ber Arbeitspartel beftimmt, bag bie Dung tionsfabriten bon Chatham, Sull, Dunbee und Brighton geichloffen und die Betriebe nach ber Beftfifte Schottlanbs verlegt werben.

2BTB. London, 7. Gept. (Renter.) Die Leichen bes Offiziere und ber Dannichaften bes am 3. September heruntergeholten deutschen Luftichiffes find unter militarifden Ehren bestattet worben. Gine große Menge verfolgte barbauptig und ichweigend ben Borgang. Der Carg bes Rommandanten trug die Inichrift: Gin unbefannter beuticher Offigier, ber als Befehlshaber eines Beppelininfis

iciffes am 3. Sept. 1916 ben Tod gefunden hat". WIB. Gofia, 7. Sept. Die Militärfritifer heben bie große Bedeutung ber Erfolge hervor, die die berbindeten Ernppen in ber Dobrubicha erzielt haben, burch bie ber Krieg von ben bulgariichen Grenzen fern gehalten werbe.

BEB. Berlin, 7. Sept. Laut "Berliner Lofalangeiger" melbet bas "Neue Wiener Journal": Ans Salonifi wird bepeichiert, bag fich die Truppen des 3. griechischen Armeeforps ergeben haben. - Die von Salonifi abgegangenen italienischen Truppen follen ihren Frontplay weit-

lich von ben ferbifchen Truppen haben. WEB. Berlin, 7. Gept. Wie verschiebenen Morgen-blättern berichtet wirb, hat fich ber rumanische Vormarich infolge ber Berproviautierungeichwierigfeiten und ber Bo-

bemberhaltniffe verlangfaut. BEB. Berlin, 7. Sept. Die "Nordbeutiche Allgemeine Beitung" melbei: Der foniglich niederlandische Gefandte und ber ichweiserische Gefandte baben in Berlin im Auftrag ihrer Regierungen Die Erffarung firifter Rentralifit gegenüber ben friegführenben Staaten erneut bestätigt. Rach einer Mabrider Meldung hat die franische Regierung ihre Reutralitätserflärung veröffentlicht.

Mutmagliches Wetter.

Mul ber Rudfeite ber nunmehr abgesogenen Stormig ift für Freitag und Samstag abwechielnb aufheiternbes, bann wieber bebedtes, meift trodenes und magig fubles Weiler zu erwarten.

für bie morntleitung pergemmerrie. anb mig gant, Drud und Berling ber ER, Riefer'iden Budbr . feret, Albentiete.

Altenfteig. Stabt.

In Meberberg ift bie

ul= u. Klauenseuche stang

ausgebrochen,

Die hief. Stadtgemeinbe fällt in das Beobachtungs. gebiet,

Berboien ift: 1.) Das Entfernen von Klauenvieh aus bem Beobachtungsgebiet.

> 2.) Das Durchtreiben von Klauenvieh und bas Durchfahren mit Bieberkäuergeiponnen.

Bgl. im übrigen oberamil. Befanntm. vom 5. bs. Dis, - Gef. - Mus ben Zannen" bentige Ansgabe - und Anichlag am Mr. 208 Rothaus.

Den 7. September 1916.

Stadtschulth.=Umt.

Stadtgemeinbe Altenfreig.

Rächften Sonntag, ben 10. September 1916 rüden

fämtliche 4 Rompagnien

gue Uebung aus.

Untreten pragis 1/8 Uhr vormittags.

Den 7. September 1916.

Das Rommando.

19 Pfennig

18 Pfennig

Mitenfteig.

Anorrs

find in tabellofer Duglitat wieber frift eingetroffen und bifligft gu

C. 2B. Luk Nachfolger Frin Bühler jr.

MIteufteig.

la. Pfälzer Speife-

Blund bei 10 Biumb

tinb singetroffen bet Chr. Burghard jr.

auf bem Etad im fdeiftlichen Clufftreich.

Um Mittwoch, den 13, Cept. 1916 porm. 11'e Uhr in ber Sonne in Rlofterreichenbach aus Staatsmalb R. Forftamt Rlofterreichenbach Fi. und Za.; geichätzt u 1100 Bau, 1100 Bag, 1600 Dapfen-Stangen I III., 1000 begl. IV. V., 4000 Rebfteden und 3000 Bohnenfteden. R. Foritamt Edionmüngach Fi. und To.: gelch. 311 8900 Bau. 1500 Bag, 1500 Dopien-Stangen 1/III., 700 begt. IV. V., 500 Rebfteden unb 500 Bohnenfteden. Die Gebote find für bie einzelnen Lofe in Brogenten ber Tarpreife, getrennt nach Forftamtern, por bem Berfauf bem Berfaufeleiter ju übergeben. Loeverzeichniffe von ber R. Gorftbireftion, Gefchaftftelle für Bolgvertauf in Stuttgart.

Ziehung gar, id. Sopt. 1916. Große Rechberghausener Buchhandlung; Rieter'ihe stellen u. die Generalageam 3. Schweickert, Stuttgart 前

Schulb- und Bürgichein-Formulare

find gu baten in ber 20. Rieter'ichen Buchholg



Grömbach.

Für die vielseitigen Beweise berglicher Teilnahme, die wir

Frig Jahn, Unteroffizier

bei bem Belbentob unferes fieben Sohnes, Brubers und

erfahren burften, fowie für bie troftreichen Borte bes herm Bfarrers und fur bie gablreiche Chrenerweffung beim Trauergottesbienft, insbesonbere auch feitens bes verebri. Dilitarvereins fagt berglichen Dant

Abam Jahn, Gemeinderat mit Familie.

Favorit= Moden=Album

Herbst und Winter 1916 17

Breis 80 Bfennig

gu haben in ber

W. Rieher'schen Buchh.

MItenfteig.

28. Rieker'sche Buchh., Altenfteig.

LANDKREIS CALW